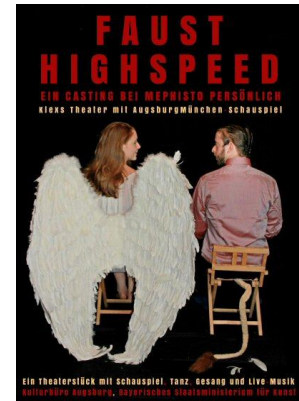


Wer oder was ist FAUST?

Im Rahmen der 17. Diederfurter Kinder- und Jugendbuchtage stand für die Jahrgangsstufen sieben bis neun das Theaterstück „Faust Highspeed“ des Klexs Theaters auf dem Programm. Wir kennen bekanntermaßen Goethe aus einer bekannten deutschen Filmreihe und wissen was Highspeed bedeutet. Aber wer oder was ist denn der, die oder das Faust? Es soll ein Casting bei Mephisto persönlich sein? Also, Castings kennen wir zu Genüge aus dem Fernsehen, da haben wir alle schon die eine oder andere Show gesehen. Aber bei Mephisto? Und dann auch noch mit Gesang? Wir waren gespannt.



Im Unterricht erfuhren wir dann schon vorher wer Faust, Mephisto, Gretchen, die Hexe und weitere Figuren des 1808 veröffentlichten Stücks sind. Auch das Thema der Tragödie mutete uns eigentlich sehr aktuell an. Jemand der seine Seele an dem Teufel verkauft, zwei Menschen, die sich verlieben, ein uneheliches Kind, Tod, ... das Theaterstück bzw. das Casting hörte sich immer interessanter an.



Am 19.11. war es dann so weit. Das Klexs Theater hatte die Bühne in der alten Turnhalle aufgebaut, und so saßen wir gespannt auf unseren Stühlen. Das Stück Faust sollte an einem fiktiven Theater aufgeführt werden und der Regisseur hatte ein Casting anberaumt, um die Rollen zu besetzen. Schon gleich beim ersten Auftritt des Regisseurs mussten wir uns an die ungewohnte Sprache gewöhnen. Goethe halt. „Da steh' ich nun, ich armer Thor! Und bin

so klug als wie zuvor;“ Der Regisseur ließ mehrere Schauspieler antanzen, die sich für eine Rolle in Faust beworben hatten. Die fünf Schauspieler des Klexs Theaterensembles schlüpfen dabei in die verschiedenen Figuren des Stücks und versuchten den Regisseur zu beeindrucken, um eine Rolle zu ergattern. Ein Musiker begleitete dabei auch das gesamte Stück und den Gesang der Schauspieler, die sich mit immer skurrileren Aktionen vor dem Regisseur darstellten, um sich gegenseitig auszustechen und im Theaterstück des Theaterstücks mitspielen zu dürfen. Da das Casting so lange dauerte, wurde der komplette Faust, Tragödie 1. Teil dann anschlie-



ßend in einem schnellen Tempo von den Schauspielern aufgeführt, dabei kam es natürlich auch zu komischen Situationen. Wir Schüler waren überrascht, dass man ein Stück aus einem anderen Jahrhundert so aktuell präsentieren kann, kamen aus dem Staunen

nicht mehr raus und konnten uns an manchen Stellen auch das Lachen nicht verkneifen. Die Schauspieler verausgabten sich sehr und spielten ihre Rollen mit großer Begeisterung, die auch auf uns übergang. Ein gelungener Vormittag.

